

Leitfaden: Verkehrsprojekt „Wie kommst du zur Schwimmhalle?“

1. Thema

Ein Verkehrsprojekt zur Förderung der selbstständigen Mobilität von Grundschulkindern.

2. Themenwahl

Um an Freizeitaktivitäten nach der Schule teilnehmen zu können, müssen die Kinder an die jeweiligen Orte kommen. Dabei ist es egal, ob man seine Zeit lieber in der Bibliothek, in der Turnhalle oder auch in der Schwimmhalle verbringt. Das Hin- und Herfahren der Kinder erfordert Zeit und Nerven der Eltern und kann vor allem bei vielen oder häufigen Aktivitäten zu einer großen Belastung werden. Eine Entspannung der Situation entsteht, wenn die Kinder ihre Wege allein zu den Freizeit- /Sportstätten absolvieren können. Um dabei sicher ans Ziel zu kommen, müssen die Kinder an das öffentliche Verkehrsnetz herangeführt werden. Dann können die Kinder sich orientieren und die Wege von der Schule zur Trainingsstätte allein absolvieren.

3. Zielgruppe

Geeignet für Kinder der 2. und 3. Klasse (ca. 6–9 Jahre).

4. Rahmenbedingungen/ Inhaltsbeschreibung

Das Projekt wurde in einer Sportgruppe im Jahrgang 2016 durchgeführt. Das Projekt hatte eine Dauer von 60 Minuten, die Gruppe bestand aus 18 Kindern und einem zusätzlichen Trainer.

Im Zentrum des Projekts steht der eigene Schulweg zur Schwimmhalle. Die Kinder reflektieren ihre alltägliche Mobilität und lernen dabei zentrale Begriffe und Strukturen des öffentlichen Nahverkehrs kennen. Durch die Arbeit mit Karten und Liniennetzplänen erweitern sie ihre Orientierungskompetenz und entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeit, Wege selbstständig zu bewältigen.

5. Voraussetzungen

- Die Kinder verfügen über erste Erfahrungen im Straßenverkehr, aber unterschiedlich viel Wissen zum Thema öffentlicher Nahverkehr.
- Einige Kinder nutzen Bus oder Bahn bereits regelmäßig, andere werden ausschließlich gefahren.
- Lesekompetenz ist weitgehend gegeben, ebenso die Fähigkeit, einfache Karten zu verstehen.
- Die Kinder zeigen grundsätzlich Interesse am Thema Mobilität, vor allem wenn es mit ihren Freizeitaktivitäten verknüpft ist.
- **Lehrplanbezug (Sachunterricht Sachsen):**
 - **Klasse 1/2 – Lernbereich 5 (LB5):** Orientierung im Lebensumfeld, erste Wegeplanung, Verhalten im Straßenverkehr
 - **Klasse 3 – Lernbereich 5 (LB5):** Vertiefung der Orientierung mit Fokus auf Kartenarbeit, Verkehrsverhalten, Mobilität im Alltag
- Die Schwimmgruppe stellt eine authentische Anwendungssituation dar – schulnah, aber außerhalb des Unterrichts.

6. Zielsetzung

Das Projekt fördert die Fähigkeit, Alltagswege, insbesondere I Projekt den Weg von der Schule zur Schwimmhalle, selbstständig und sicher zu bewältigen. Es zielt auf eine erste Orientierung im ÖPNV (Bus/Bahn), auf das Planen von Routen und auf das Reflektieren der eigenen Mobilitätsgewohnheiten.

7. Vorbereitungen vor dem Projekt

- Vorabfrage: Alle Kinder werden eine Woche vor dem Projekt mit einem Fragebogen befragt, so werden wichtige Erkenntnisse für eine sichere Gewährleistung und inhaltliche Gestaltung (Gefahren im Straßenverkehr) erworben. Dadurch werden auch die Eltern mit einbezogen und informiert.
- Begriffskärtchen für das Gruppenfindungsspiel ausschneiden (siehe Anhang). Projekt ist auf 18 Kinder ausgelegt (bei größeren Gruppen zusätzliche Begriffe ergänzen).
- Begriffskarten am besten laminieren.
- Liniennetzplan (Innenstadt) in mind. A4 ausdrucken. Für jedes Kind einen.
- Liniennetzplan (ganz Dresden) in mind. A3 ausdrucken. Für 2 Kinder einen.
- Gruppeneinteilung erfolgt über das Spiel (Anleitung im Anhang).
- Pro Kind einen Auswertungsbogen (siehe Anhang) vorbereiten.

8. Ziele des Projekts

Kognitiv:

- Kinder kennen Linien und Haltestellen des ÖPNV.
- Kinder können den eigenen Weg von der Grundschule zur Schwimmhalle beschreiben und finden.

Affektiv:

- Kinder entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeit, Wege allein zu bewältigen.
- Kinder erleben Selbstständigkeit als positiv.

Sozial:

- Kinder arbeiten im Team und unterstützen sich gegenseitig.

9. Ablaufplan (theoretisches Beispiel)

Im Sport/ an außerschulischen Lernorten entspricht eine Einheit i.d.R. einer Zeitstunde, weshalb die Planung auf 60 Minuten ausgerichtet wurde.

Phase	Zeit	Inhalt/Methode
Einstieg	2'	Begrüßung,
	3'	Vorstellung des Projekts
Aktivierung	8'	Gruppenspiel: „Kennst du das?“ (siehe Spielanleitung) mit gemeinsamer Reflexion der Wörter
	4'	
Erarbeitung	2'	Überleitung zum Wegfinden Erklären der Karte (Linien, Haltestellen, Umstiege,...) LP zeigt eigenen Weg zur SH vor
	4'	
	3'	
Gruppenphase	15'	Kinder planen mit Netzplänen eigenen Weg zur Schwimmhalle, Korrektur durch “Expertenkinder” und Lehrpersonen
Präsentation	8'	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Prüfen, ob alle Kinder Weg sicher kennen Auswertung mit Treppchen
	5'	
Abschluss	5'	Reflexion, ggf. Feedbackrunde Verabschiedung
	1'	

10. Methoden

- Begriffskarten-Spiel („Wer gehört wohin?“):
 - o Zur Gruppeneinteilung und zur ersten inhaltlichen Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen rund um Straßenverkehr und ÖPNV.
- Arbeit mit Liniennetzplänen:

- Förderung der Kartenkompetenz und der Orientierung im städtischen Raum. Visualisierung und Übertragung auf die eigene Lebensrealität. Orientierung am Beispiel durch die Lehrkraft.
- Arbeitsphasen in Gruppen:
 - Kinder tauschen sich über ihren Weg zur Schwimmhalle aus, planen gemeinsam und helfen sich gegenseitig bei Unsicherheiten. Hier können vor allem die Expertenkinder als “Kontrolleure” glänzen (falls in der Gruppe vorhanden)
- Präsentation und Plenum:
 - Ergebnissicherung und sprachliches Darstellen eigener Wege, verbunden mit Rückfragen durch die Gruppe.
 - Beim Treppchen kann man die Kinder nochmal spielerisch aktivieren, indem man Kategorien abfragt, wie “Wer muss umsteigen?” (1,2,3+), “Wer fährt die meisten Haltestellen? (<5,<15,<20,30+)” und die Kinder sich entsprechend aufstellen lässt.
- Reflexion:
 - Am Ende hilft die Auswertungsrunde, eigenes Verhalten kritisch zu betrachten und neue Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.
 - Außerdem kann überprüft werden, ob die Stunde ihre Ziele erreicht hat – “Kennt jeder von euch jetzt den Weg zur Schwimmhalle?”, “Habt ihr etwas Neues gelernt?”

11. Materialien (alle im Anhang enthalten)

- Spielanleitung: „Wer gehört wohin?“
- Begriffskarten zum Gruppenspiel
- Elternfragebogen zur Vorabfrage
- Auswertungsbogen für Kinder
- Liniennetzpläne Dresden (Innenstadt und Gesamtstadt).

12. Hinweise zur Durchführung

- Kinder benötigen ggf. Hilfestellung beim Kartenlesen
- Das Projekt eignet sich besonders für Personen, die im außerschulischen Kontext Kontakt zu den Kindern haben, z.B. Übungsleiter und Trainer
- Auf ruhige Gruppenatmosphäre achten – klare Rollenverteilung bei Gruppenarbeit hilfreich. Es empfehlen sich bewegte Pausen in Verbindung mit dem Thema des ÖPNV
- Vorkenntnisse sind sehr unterschiedlich – Differenzierung sinnvoll.
- Projekt lässt sich flexibel kürzen oder erweitern (z. B. durch reale Wegbegehung).

- Bei Unsicherheiten einzelner Kinder (z. B. beim Einordnen von Begriffen oder Lesen von Karten) ist individuelle Begleitung hilfreich. Kurze bewegte Pausen fördern die Konzentration

Gruppenspiel "Wer gehört wohin?" Anleitung:

Ziel: Zwei Gruppen à 8 Kinder bilden

Dauer: ca. 10 Minuten

Ort: Innenraum / Gruppenraum

Thema: Öffentlicher Verkehr und Straßenüberquerung

Vorbereitung:

Drucke die folgenden 16 Begriffskarten aus und schneide sie aus. Die Kinder erhalten je eine Karte.

Die Begriffe gehören zu zwei Gruppen:

Gruppe 1: Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)

- Bus
- Bahn
- Haltestelle
- Fahrrad
- Fahrer
- Straßenbahn
- Linie
- Fahrplan

Gruppe 2: Sicher über die Straße

- Ampel
 - Zebrastreifen
 - Vorfahrt
 - Fußgänger
 - Straße
 - Autofahrer
 - Blinken
 - Überqueren
-

Ablauf:

1. Jedes Kind erhält eine Begriffskarte.
2. Die Kinder lesen ihren Begriff und überlegen 30 Sekunden, was er bedeutet.
3. Nun bewegen sie sich durch den Raum und suchen heraus, wer zu ihrer Gruppe gehört.
4. Die Gruppen finden sich (je 8 Kinder) und beraten sich über ihren Gruppennamen.
5. Jede Gruppe stellt sich auf und liest ihre Begriffe vor.
6. 2 Kinder haben keine Karte, sie sind „Experten“ und kontrollieren die anderen Kinder, ob sie in der richtigen Gruppe sind.

Gruppenspiel "Wer gehört wohin?" Begriffskarten

Bus	Ampel
Bahn	Zebrastreifen
Haltestelle	Vorfahrt
Fahrrad	Fußgänger
Fahrer	Straße
Straßenbahn	Autofahrer
Linie	Blinken
Fahrplan	Überqueren

Vorabumfrage:

Fragebogen abrufbar unter:

https://docs.google.com/forms/d/1kN7rQE0BU9X2SxqQQd1nIIZy2JKDcGY6mGs2Goe5U8M/viewform?edit_requested=true

Fachdidaktische Überlegungen zu den Fragen im Fragebogen:

Frage nach der Grundschule und Haltestelle in der Nähe, damit die Kinder den Ausgangspunkt (ihre Haltestelle an der Grundschule) finden und die Planung beginnen können. Falls sie die Haltestelle vergessen, kann die LP schnell die richtige Haltestelle nachschauen und raussuchen. Liste sollte vorbereitet und mitgebracht werden.

Die Frage "Wie kommst du meistens zur Schwimmhalle?" dient als Orientierung der Lehrperson, inwieweit die Kinder schon mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln vertraut sind. So kann die Gruppeneinteilung besser erfolgen und die Experten (erfahrene Kinder) können anderen Kindern helfen.

In der Frage "Gibt es unterwegs etwas, was du gefährlich oder schwierig findest?" werden Gefahrstellen abgefragt, die später in der Besprechung der Gefahren aufgegriffen werden.

Um von meiner Grundschule in die Schwimmhalle zu kommen muss ich:



Start:

: Ende 



Start:

: Ende 

Anzahl meiner Haltestellen:

**Insgesamt bin ich _____ Minuten
unterwegs.**

Liniennetzplan Innenstadt:

Liniennetz Dresden

Ausschnitt Innenstadt

gültig ab 02.06.2025



